Prof. Dr. **J. J. Kieffer** (Bitsch).

# Zwei neue Cecidomyiden aus Russland.

Einige Zeit voran wurden mir mehrere Gallmücken, deren Lebensweise für den Ackerbau nicht ohne Bedeutung ist, von Herrn J. W a s i l j e v, Entomologen von Russland, zur Bestimmung gesandt. Zwei derselben machen sich durch Vertilgung schädlicher Insecten bzw. Milben nützlich und waren bisher noch unbekannt. Beide gehören in die Gruppe der *Diplosariae*.

## **Aphidoletes carnifex**, n. sp.

I m a g o. Lehmgelb; Antennen, drei Rückenstriemen und Sternum braun. Die zwei ersten Geisselglieder mit einander verwachsen. Jedes Geisselglied beim ♂ aus zwei Knoten zusammengesetzt, die durch eine walzenrunde Einschnürung getrennt sind; unterer Knoten am ersten Glied cirund und länger als die Einschnürung, an den übrigen Gliedern kuglig und so lang wie die Einschnürung; oberer Knoten fast walzenrund, um die Hälfte länger als dick, basal kaum schmäler als apikal, in eine halsartige oder stielartige Verlängerung auslaufend, welche so lang als der Knoten ist; Endglied abgebrochen. Unterer Knoten mit einem unregelmässigen Haarwirtel und einem Bogenwirtel; die längeren Bogen und Borsten reichen bis zum Distalende des folgenden Gliedes, die kürzeren erreichen nicht den Grund des folgenden Knotens; oberer Knoten mit zwei Bogenwirteln und einem Borstenwirtel; letzterer um ein Drittel länger als der obere Bogenwirtel, den kugligen Knoten des folgenden Gliedes wenig überragend. Beim ♀ sind die Geisselglieder walzenrund, an Länge allmählich abnehmend, mit einer halsartigen Verlängerung, welche fast zweimal so lang wie dick ist; 1. Glied dreimal so lang wie dick, die folgenden zweimal, das 12. etwas länger als das 11., mit einem behaarten fast walzenförmigen dünnen Fortsatz, welcher zweimal so lang wie dick ist; alle Geisselglieder mit zwei kürzen Haarwirteln. Flügel glashell; Querader etwas vor der Mitte der 1. Längsader; vordere Zinke die Richtung des Stieles fortset-

zend, hintere Zinke etwa senkrecht; Cubitus kaum hinter der Flügelspitze mündend, im Enddrittel schwach bogenförmig, Vorderrand an der Mündung des Cubitus unterbrochen. Femora in beiden Geschlechtern unterseits mit Haaren, welche dreimal so lang wie die Dicke der Beine sind; 2. Tarsenglied der Hinterbeine länger als die Tibien; 5. noch sechsmal so lang wie dick; Krallen zweispaltig, wenig länger als das Empodium. Zange des ♂ und Lamellen des ♀ wie bei den übrigen *Aphidoletes*-Arten; mittlere Lamelle fein behaart, schmal, am Ende plötzlich stark erweitert, ein fast rundliches, kaum queres, sehr seicht ausgeschnittenes Stück darstellend. Körperlänge ♂♀: 1,6—2 mm.

Larve gleich der von *A. urticariae* Kieff.; Dorsalfläche glatt, nur am Analsegment mit einigen grossen Schuppen in der Mitte und 2 bis 5 am vorletzten Segment. Brustgräte und Papillen wie bei *A. urticariae*.

Lebensweise und Vorkommen. Die Larven leben von Blattläusen (*Aphis gossypii*), welche an den Blättern von *Cucumeris sativa* saugen.—Astrachan.

### Arthrocnodax tetranychi, n. sp.

Imago. Gelb; drei Rückenbinden, Mesosternum und Vorderhälfte der Dorsalfläche des Abdomens, sowie die Antennen braun. Hinterkopf mit einer kurzen kegligen Spitze. Palpen viergliedrig. Antennen so lang wie der Körper. Die beiden ersten Geisselglieder von einander getrennt; alle Geisselglieder aus einem unteren kugligen und einem oberen fast walzenrunden, länglichen, mitten schwach verengten Knoten zusammengesetzt; beide Knoten von einander getrennt durch eine halsartige Einschnürung, welche etwas kürzer als der untere Knoten ist und die Länge des halsartigen Fortsatzes des oberen Knotens fast erreicht; unterer Knoten mit einem Bogenwirtel und einem Borstenwirtel, letzterer doppelt so lang wie ersterer; oberer Knoten mit zwei Bogenwirteln und einem Borstenwirtel, dieser mehr als doppelt so lang wie die Bogenwirtel; Endglied mit einem fein behaarten, fast eirunden Fortsatz, welcher die halbe Länge des oberen Knotens erreicht. Flügel glashell; Querader kaum hinter der Mitte der 1. Längsader; Cubitus kaum vor der Flügelspitze mündend, der Vorderrand an dieser Stelle unterbrochen; vordere Zinke bogenförmig, die hintere ziemlich schief. Letztes Tarsenglied des Vorderfusses dreimal so lang wie dick; Krallen zweispaltig, kaum länger als das Empodium. Zange wie gewöhnlich in dieser Gattung; obere Lamelle zweilappig; mittlere Lamelle schmal, bedeutend länger als die obere, am Ende schwach erweitert und ausgerandet; Griffel zugespitzt, die mittlere Lamelle weit überragend. Körperlänge ♂ : 1 mm.

Larve glatt, rötlich; Papillen sehr gross, mit kleiner Borste; Fühler, Pseudopodien, Gestalt der Terminalpapillen und Anordnung der übrigen Papillen wie bei den übrigen Arten dieser Gattung. Brustgräte

gelb, schlank, am Ende kaum erweitert und durch einen winkeligen Einschnitt in zwei stumpfe Lappen geteilt, diese nicht länger als am Grunde breit.

Lebensweise und Vorkommen. Die Larven dieser Art leben von einer auf Pflanzen schädlich auftretenden Milben-Art (*Tetranychus telarius*) in Süd-Russland.

---